

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	2
Tischauflagen -öffentlich-	2
Vorlagendokumente	3
TOP Ö 11.3 Schreiben des Bayerischen Staatsministers, Joachim Herrmann, vom 28. März 2019: "Aktion Seebrücke - Aufnahme von aus Seenot geretteten Flüchtlingen	3
Mitteilung zur Kenntnis 13-2/280/2019	3
Schreiben zum Thema "Aktion Seebrücke- Aufnahme von aus Seenot geretteten Flüchtlingen" 13-2/280/2019	4
TOP Ö 11.4 Stadtrats- und Fraktionsanträge seit der letzten Stadtratssitzung	6
Mitteilung zur Kenntnis 13-2/281/2019	6
Antragsliste StR 11.04.2019 13-2/281/2019	7
TOP Ö 16 Neuerlass der Verordnung der Stadt Erlangen für die Bergkirchweih (Bergkirchweihverordnung)	9
Anlage 2 Übersichtskarte Bergkirchweihverordnung 30/103/2019	9
TOP Ö 19 StUB-Trassenvarianten Regnitzquerung	10
Anlage 5 Fraktionsantrag 059/2019 vom 09.04.2019 VI/184/2019	10
TOP Ö 19.1 Auskünfte über neue Konzepte von Veranstaltungen auf dem Schlossplatz und im Schlossgarten; Antrag 056/2019 der CSU-Fraktion	11
Beschlussvorlage 13/305/2019	11
Antrag Nr. 056/2019 13/305/2019	13
TOP Ö 20 Anfragen	14
Anfrage 365-Tage-Ticket	14
Anfrage zur GEWOBAU housing area	15

Stadtrat

Sitzung am Donnerstag, 11.04.2019

- Ergänzung der Unterlagen -

Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|-------|---|--------------------------------|
| 11.3. | Schreiben des Bayerischen Staatsministers, Joachim Herrmann, vom 28. März 2019: "Aktion Seebrücke - Aufnahme von aus Seenot geretteten Flüchtlingen"
Tischauflage | 13-2/280/2019
Kenntnisnahme |
| 11.4. | Stadtrats- und Fraktionsanträge seit der letzten Stadtratssitzung
Tischauflage | 13-2/281/2019
Kenntnisnahme |
| 16. | Neuerlass der Verordnung der Stadt Erlangen für die Bergkirchweih (Bergkirchweihverordnung)
Anlage | 30/103/2019
Beschluss |
| 19. | StUB-Trassenvarianten Regnitzquerung
Antrag der SPD-Fraktion und der Grünen Liste Nr. 059/2019 | VI/184/2019
Beschluss |
| 19.1. | Auskünfte über neue Konzepte von Veranstaltungen auf dem Schlossplatz und im Schlossgarten;
Antrag 056/2019 der CSU-Fraktion
Tischauflage | 13/305/2019
Beschluss |
| 20. | Anfragen
- Schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion: Stand des 365-Euro-Jahrestickets
- Schriftliche Anfrage der Erlanger Linke: Bauvorhaben der GEWOBAU in der housing area | |

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
OBM/13

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13-2/280/2019

Schreiben des Bayerischen Staatsministers, Joachim Herrmann, vom 28. März 2019: "Aktion Seebrücke - Aufnahme von aus Seenot geretteten Flüchtlingen"

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
-----------------------	---------------	------------	--------------------	-------------------

Stadtrat	11.04.2019	Ö	Kenntnisnahme	
----------	------------	---	---------------	--

Beteiligte Dienststellen

Referat V

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Das Schreiben des Bayerischen Staatsministers, Joachim Herrmann, vom 28. März 2019 zum Thema „Aktion Seebrücke- Aufnahme von aus Seenot geretteten Flüchtlingen“ kann der Anlage entnommen werden.

Anlage:

Schreiben des Bayerischen Staatsministers, Joachim Herrmann, vom 28. März 2019 „Aktion Seebrücke – Aufnahme von aus Seenot geretteten Flüchtlingen“

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang



Stadt Erlangen
03. APR. 2019
Posteingang

Joachim Herrmann, MdL

Oberbürgermeister der Stadt Erlangen
Herrn Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Oberbürgermeister - Eingang		
03. APR. 2019		
Ref. I	ZwBescheid	bis / am
	U-Entwurf	
Kopie an	Aust-Vorlage	
	Rücksprache	
	Ref. Bespr.	

München, 28. MRZ. 2019
F2-2086-6-3

↳ 13
M2 K. 2
Stadthk

Aktion Seebrücke – Aufnahme von aus Seenot geretteten Flüchtlingen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Bürgermeisterinnen,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 30. Januar 2019, in welchem Sie sich zur Aufnahme der aus Seenot geretteten Menschen bereit erklären, soweit eine Unterbringung von diesen Menschen in dezentralen Unterkünften möglich ist.

Für die Bayerische Staatsregierung ist es ein Gebot von Humanität und Menschlichkeit, Menschen in Not, selbstverständlich auch solche in Seenot, zu retten. Unbestreitbar ist es aber das Geschäft der Schleuserbanden, Flüchtlinge durch falsche Versprechungen und unter Entgegennahme erheblicher Geldsummen häufig überhaupt erst zu der gefährlichen Reise über das Mittelmeer nach Europa zu verleiten und dadurch in Seenot zu bringen. So ist es das entschiedene Ziel der Bayerischen Staatsregierung, diese Schleusergeschäfte erfolgreich zu bekämpfen. Eine Lösung kann jedoch nur durch europäisches Zusammenwirken erreicht werden.

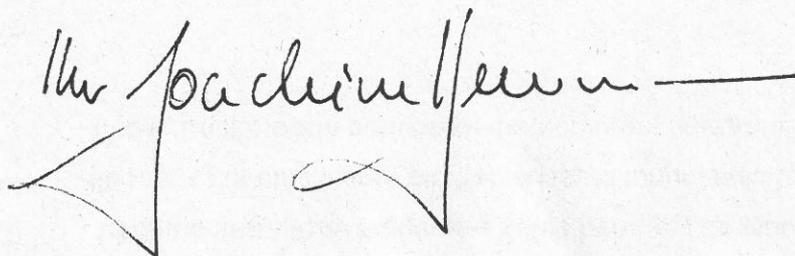
Eine Aufnahme der Seenotgeretteten kann dementsprechend nur erfolgen, wenn das zuständige Bundesinnenministerium entscheidet, die Flüchtlinge in Deutschland aufzunehmen. Dies könnte im Rahmen eines Aufnahmeverfahrens erfolgen.

Würde sich der Bund für eine solche Aufnahme entscheiden, erfolgt das Verteilungsverfahren auf die einzelnen Bundesländer nach dem sogenannten „Königsteiner Schlüssel“, der jährlich neu ermittelt wird und für Bayern in diesem Jahr 15,56 % der Asylsuchenden beträgt. Die Verteilung innerhalb Bayerns auf die einzelnen Regierungsbezirke erfolgt anschließend nach den festgelegten Quoten in § 3 DVAsyl. Die Aufnahmequote für Mittelfranken beträgt 13,5 %. Dabei entfallen 6,2 % auf die Stadt Erlangen. Sofern seitens des Bundes eine Aufnahme erklärt werden würde, könnte unter Berücksichtigung der genannten Verteilungsquoten im Rahmen der freien Kapazitäten grundsätzlich eine Aufnahme von Seenotflüchtlingen in der Stadt Erlangen erfolgen.

Hinsichtlich der Unterbringung in den dezentralen Unterkünften möchte ich voranstellen, dass im Rahmen der Anschlussunterbringung die dezentralen Unterkünfte eine tragende Säule darstellen. Hierzu entscheiden die Regierungen, welche Kapazitäten im jeweiligen Landkreis gebraucht werden. Die Regierungen sind mit den Verhältnissen vor Ort gut vertraut und können die ganz unterschiedlichen Strukturen in den verschiedenen Regierungsbezirken bei ihrer jeweiligen Entscheidung noch besser berücksichtigen. Diese Entscheidung trifft die Regierung von Mittelfranken stets in Abstimmung mit der jeweiligen Kreisverwaltungsbehörde. Maßgebliche Entscheidungskriterien für eine bedarfsgerechte Kapazitätssteuerung im Bereich der Asylunterbringung sind dabei vor allem die Wirtschaftlichkeit der jeweiligen Unterkunft, die Quotenerfüllung nach der DVAsyl und die Kapazitätsentwicklung im Regierungsbezirk insgesamt wie auch die regionale Ausgewogenheit.

Die Herausforderungen von Flucht und Vertreibung lassen sich nur im Zusammenwirken aller staatlichen Ebenen bewältigen. Ich bedanke mich bei Ihnen als Vertreter der Stadt Erlangen für Ihr Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Udo Paech", followed by a horizontal line. The signature is written in a cursive style.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
OBM/13-2/PS007, T. 2316

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13-2/281/2019

Stadtrats- und Fraktionsanträge seit der letzten Stadtratssitzung

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	11.04.2019	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen**I. Kenntnisnahme**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Seit der letzten Stadtratssitzung wurden die in der Anlage aufgeführten Stadtrats- und Fraktionsanträge gestellt.

Anlagen: Antragsliste StR 11.04.2019

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Stadtrats- und Fraktionsanträge

Stand: 10.04.2019

0
11.4

Nummer	Datum	Antragsteller	Partei	Betreff	Zuständig	Status
053/2019/ERLI-A/021	02.04.2019	Pöhlmann, Johannes Salzbrunn, Anton	Erlanger Linke	Unseren Antrag zu Wohnraumzweckentfremdung auf Tagesordnung UVPA setzen	VI 61 Lohse	offen
054/2019/SPD-A/002	02.04.2019	Pfister, Barbara Agha, Munib	SPD	Günstiger Leben in Erlangen	V 50 Werner	offen
055/2019/CSU-A/006	02.04.2019	Volleth, Jörg	CSU	Grüner Pfeil für Radfahrer	VI 61 Lohse	offen
056/2019/CSU-A/007	03.04.2019	Volleth, Jörg Alßmus, Birgitt Kopper, Gabriele	CSU	Antrag zum Stadtrat am 11. April 2019; Auskünfte über neue Konzepte von Veranstaltungen auf dem Schlossplatz und im Schlossgarten	OBM 13 Lotter	offen
057/2019/CSU-A/008	03.04.2019	Volleth, Jörg	CSU	Klares Votum für Ortsbesichtigungen im BWA	VI 63 Schenkl	offen
058/2019/CSU-A/009	04.04.2019	Volleth, Jörg	CSU	Antrag zum BWA am 07. Mai 2019; Bauvorhaben Schlehenstraße 20 - Antrag auf Vorbescheid - Behandlung im BWA	VI 63 Schenkl	offen
059/2019/-inter/007	09.04.2019	Pfister, Barbara Traub-Eichhorn, Felizitas Winkler, Wolfgang	SPD	Antrag zu TOP 15 UVPA am 9.4.19 und TOP 19 Stadtrat am 11.4.19: »StUB-Trassenvarianten Regnitzquerung«	VI Weber	offen
060/2019/CSU-A/010	09.04.2019	Volleth, Jörg	CSU	Aufnahme eines Schadensbildes beim Steg über die Aurach in Neuses	OBM 13-2 Klärung durch RB	offen

Nummer	Datum Antragsteller	Partei	Betreff	Zuständig	Status
061/2019/CSU-A/011	09.04.2019 Volleth, Jörg Höller, Kurt	CSU	autonom fahrende Linienbusse für die „Kliniklinie“	OBM 13-2 Klärung durch RB	offen
062/2019/CSU-A/012	10.04.2019 Volleth, Jörg Wunderlich, Alexandra Thurek, Matthias	CSU	Bauvorhaben FIS-Sporthalle - Behandlung im Bauausschuss am 07.05.2019	OBM 13-2 Klärung durch RB	offen

Ö 19

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 08.04.2019
Antragsnr.: 059/2019
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: VI/ZV StuB

Erlangen

SPD

SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen

Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Herrn


**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Grüne Liste
Stadtratsfraktion
Rathausplatz 1
91052 Erlangen
tel 09131/862781
fax 09131/861681
buero@gl-erlangen.de
http://www.gl-erlangen.de
Erlangen, den 08.04.2019

**Antrag zu TOP 15 UVPA am 9.4.19 und TOP 19 Stadtrat am 11.4.19:
»StUB-Trassenvarianten Regnitzquerung«**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in den letzten 16 Monaten hat der Zweckverband Stadtumlandbahn mit einem aufwändigen Beteiligungsverfahren zahlreiche Trassenvarianten geprüft - das für uns nachvollziehbare Ergebnis liegt uns jetzt als Beschlussvorlage in den oben genannten Gremien vor. Aus verschiedenen Teilen der Bevölkerung wird jetzt aber die Forderung geäußert, die Variante über den Büchenbacher Damm vertieft zu prüfen. Bemängelt wird dabei insbesondere, dass es für diese Variante in Kombination mit einer Trasse parallel zum Adenauerring („Büchenbacher Spange“) keine Berechnung des für eine Zuschussfähigkeit notwendigen Nutzen-Kosten-Indikators (NKI) gibt.

Im Sinne von Transparenz und Offenheit beantragen wir:

Der Zweckverband Stadtumlandbahn lässt für die Variante über den Büchenbacher Damm in Kombination mit einer Trasse parallel zum Adenauerring („Büchenbacher Spange“) den Nutzen-Kosten-Indikator (NKI) berechnen.

Mit freundlichen Grüßen

für die SPD-Fraktion:

gez. Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende

gez. Felizitas Traub-Eichhorn
Sprecherin für Verkehr

für die Grüne/GL-Fraktion:

gez. Wolfgang Winkler
Fraktionsvorsitzender

gez. Harald Bußmann
Sprecher für Verkehr



F.d.R.: Wolfgang Most
Geschäftsführung Grüne/GL

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/13/WMN

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13/305/2019

Auskünfte über neue Konzepte von Veranstaltungen auf dem Schlossplatz und im Schlossgarten; Antrag 056/2019 der CSU-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	11.04.2019	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
23, 33

I. Antrag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.
Der Antrag Nr. 056/2019 der CSU-Fraktion ist damit bearbeitet.

II. Begründung

Zu den Fragen wurde die Friedrich-Alexander-Universität um Stellungnahme gebeten. Unter Berücksichtigung der entsprechenden Rückmeldung (eingegangen am 09.04.2019) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

- **Kartenvergabe**
Die Universität plant 2019 den erweiterten Verkauf von Eintrittskarten. Auf den Bericht der Erlanger Nachrichten vom 04.04.2019 wird hingewiesen.
- **Organisation**
Der Verein zur Förderung der Kontakte der Universität Erlangen-Nürnberg e. V. ist, wie die Jahre zuvor, Veranstalter des Schlossgartenfestes 2019. Er beauftragt mit der Durchführung des Schlossgartenfestes in diesem Jahr jedoch erstmals Herrn Ernst Stäblein.
- **Unterhaltungsprogramm mit Kran**
Im Rahmen des Schlossgartenfestes 2019 soll nach Auskunft der Universität auf dem Platz vor dem Schloss ein Kran aufgestellt werden. Dies betrifft (nur) den Termin des Schlossgartenfestes am 29.06.2019, nicht den möglichen Ersatztermin am 06.07.2019.
- **Beeinträchtigung des SchlossStrands**
Der SchlossStrand beginnt mit den Aufbauarbeiten nach dem Schlossgartenfest (ab dem 01.07.2019). Der SchlossStrand endet am 07.08.2019 (statt 04.08.2019 wie ursprünglich vorgesehen). Diese Verschiebung wurde in einem Gespräch der Veranstalter mit dem Oberbürgermeister einvernehmlich festgelegt.
- **Ausdehnung der Erlanger Waldweihnacht in den Schlossgarten**
Im Winter 2019 sollen gemäß Auskunft der FAU zusätzliche Attraktionen im Rahmen der Erlanger Waldweihnacht stattfinden. Der Verwaltung sind zum aktuellen Zeitpunkt keine Details bekannt. Weiterhin wird mitgeteilt, dass die FAU, sobald konkrete Informationen über die ge-

plante Ausgestaltung vorliegen, diese der Stadt zukommen lässt und die entsprechenden Genehmigungen beantragt.

- Konkurrenz zur Eislaufbahn am Marktplatz

Der Verwaltung sind zum aktuellen Zeitpunkt keine Details bekannt. Der Oberbürgermeister hat gegenüber Universität und Veranstaltern kurzfristigen gegenseitigen Austausch und Abstimmung der Konzepte aufeinander angeregt.

Anlagen: Antrag 056/2019 der CSU-Fraktion

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathaus

91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **02.04.2019**

Antragsnr.: **056/2019**

Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**

Zust. Referat: **OBM/13**

mit Referat:

2. April 2019/AB

Antrag zum Stadtrat am 11. April 2019

**hier: Auskünfte über neue Konzepte von Veranstaltungen auf dem Schlossplatz
und im Schlossgarten**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir haben aus verschiedenen Quellen gehört, dass es neue Planungen und Konzepte für das Schlossgartenfest und damit verbunden Einschränkungen des Erlanger Schlossstrandes auf dem Schlossplatz geben soll.

Außerdem ist zu hören, dass eine Ausdehnung der Waldweihnacht im Schlossgarten geplant ist.

Deshalb bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

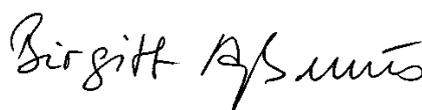
- Ist eine neue Kartenvergabe für das Schlossgartenfest geplant?
- Gibt es einen neuen Organisator bzw. Caterer?
- Ist ein neues Unterhaltungsprogramm mit Flugshow und damit einhergehend das Aufstellen eines Kranes auf dem Schlossplatz in der Woche vor dem Schlossgartenfest geplant?
- Würde dies eine Verkürzung oder sogar den Ausfall des Erlanger Schlossstrandes bedeuten?
- Ist im Winter die Ausdehnung der Erlanger Waldweihnacht sowie eine Eisbahn zum Eisstockschießen im Schlossgarten geplant?
- Kann dies eine mögliche Verdrängung und Konkurrenz zur Eislaufbahn auf dem Marktplatz bedeuten?

Wir bitten Sie, uns zu den genannten Fragen detaillierte Auskünfte zu erteilen, um rechtzeitig Einfluss auf die geplanten Vorhaben zu haben.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Volleth
Fraktionsvorsitzender



Birgitt Aßmus

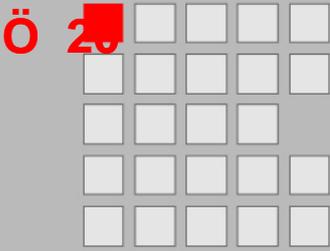


Gabriele Kopper

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:

Birgitt Aßmus, Wolfgang Beck, Sonja Brandenstein, Rosemarie Egelseer-Thurek, Uwe Greisinger, Dr. Kurt Höller, Robert Hüttner, Gabriele Kopper, Christian Lehmann, Adam Neidhardt, Martin Ogiermann, Mehmet Sapmaz, Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Matthias Thurek, Fraktionsvorsitzender Jörg Volleth, Bezirksrätin Alexandra Wunderlich



Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Anfrage der SPD-Fraktion: Stand des 365-Euro-Jahrestickets

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach den vielversprechenden Ankündigungen der Staatsregierung zur Einführung eines 365-Euro-Jahrestickets und der Festlegung dieses Ziels in der Koalitionsvereinbarung wurden auch in Erlangen hohe Erwartungen geweckt, dass die Staatsregierung tatsächlich dazu bereit ist, den ÖPNV finanziell zu unterstützen. Dies wurde deutlich in den sehr ähnlich lautenden Anträgen zu diesem Thema, die von verschiedenen Parteien gestellt wurden, so auch von der Ampelkoalition.

Da mittlerweile schon ein halbes Jahr vergangen ist, erbitten wir nun Auskunft darüber, welche Signale es von der Staatsregierung gibt. Insbesondere wüssten wir gerne, wie die massive finanzielle Unterstützung des MVV durch den Freistaat kompensiert werden soll. Denn auch die Bevölkerung außerhalb des Großraums München erwartet hier eine Gleichbehandlung insofern, dass auch der VGN finanziell unterstützt wird. Dies muss vor den Gesprächen zur Tarifierhöhung 2020 geklärt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister Felizitas Traub-Eichhorn
Fraktionsvorsitzende Sprecherin für Verkehr

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Datum
26.03.2019

AnsprechpartnerIn
Saskia Coerlin

Durchwahl
09131 862225

Seite
1 von 1

Erlangen, 09.04.19

Stadtrat am 11. April 2019

Anfrage zum Bauvorhaben der GEWOBAU in der housing area

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

aufgrund der aktuellen Entwicklung und Berichten von Anwohnern haben wir einige Fragen an sie in Ihrer Funktion als OBM und Aufsichtsratsvorsitzender der GEWOBAU Erlangen.

Dazu vorab einige kurze Erläuterungen:

Wie ihnen bekannt ist, hat die GEWOBAU nach dem Umbau einiger Häuser und dem laufenden Neubau eines Mietshauses mit der Aufstockung der weiteren Wohnblöcke begonnen. Dadurch sind die Mieter gezwungen ihre bisherigen Wohnungen für mehrere Monate zu verlassen und in einer von der GEWOBAU zugewiesenen Ersatzwohnung auszuweichen. Die dafür vorgesehenen sog. Umsetzwohnungen befinden sich im Wesentlichen in zwei bereits aufgestockten Wohnblöcken, von denen ein Wohnblock bereits zum Teil bezogen ist. Zuvor haben die Mieter Modernisierungsankündigungen sowie die Kündigung der Dachbodenräume erhalten.

Wir stellen dazu die folgenden Fragen:

1. Ist es richtig, dass bei der Weitergabe von Mietminderungen wg. der Bauarbeiten Mieter, die Wohnungsmängel geltend gemacht hatten, eine Mietminderung erhalten haben, während die anderen Mieter nicht berücksichtigt wurden? Wie kann es einer städtischen Wohnungsgesellschaft möglich sein, hier nach dem Prinzip zu verfahren „Wer sich meldet bekommt etwas, wer sich nicht meldet bekommt Nichts“? Was tun sie, um diesen ungerechten Umgang mit den Mietern zu beseitigen und zukünftig zu verhindern?
2. Ist es richtig, dass in den Wohnblöcken, die noch aufgestockt werden sollen, bereits Abbruch- und Bauarbeiten begonnen haben, obwohl noch Mieter darin wohnen? Was tun sie, um dies zu verhindern und einen Baubeginn erst nach Auszug aller Mieter zu gewährleisten? Was tun sie gegen unangekündigte Sperrungen der Hauseingangstüren sowie der Fahrrad- und KFZ-Stellplätze?
3. Ist es richtig, dass der erste fertiggestellte Wohnblock obwohl bereits bezogen, immer noch einer Baustelle gleicht? Halten sie auch für nicht zumutbar, dass die umgesetzten Mietern faktisch noch auf einer Baustelle zu wohnen?
4. Bei den Modernisierungsankündigungen fehlt eine nachvollziehbare Differenzierung der Kosten für die Modernisierung und der Kosten für die Aufstockung. Sind sie mit uns der Meinung, dass
 - a) die Kosten der Modernisierung nachvollziehbar für die davon betroffenen Mieter gestaltet werden sollte?
 - b) die Kosten für die Aufstockung nicht in den Kosten der Modernisierung enthalten sein sollten?
 - c) eine klare Differenzierung zwischen diesen beiden Kostengruppen erkennbar ist?
 - d) die Neuberechnung der Miete nach der Modernisierung hinsichtlich Notwendigkeit der Maßnahmen, der Kosten sowie rechnerisch nachvollziehbar sein sollte?

5. Sind sie, wie wir, der Meinung, dass der sogenannte **runde Tisch** mehr sein sollte, als ein Gremium in dem nur Fragen an die GEWOBAU gestellt werden können und vielmehr eine ergebnisoffene Beteiligung an der Gestaltung des Bauprojekts housing area wie z. B. bei der Farbgebung, der Situierung der Aufzugtürme, sowie der Außenanlagen einschließlich der Gehwege usw. angebracht ist?
6. Sind sie mit uns der Meinung, dass der runde Tisch ein sinnvolles Gremium zur Beseitigung auftretender Probleme zwischen Mietern und GEWOBAU sein könnte?
7. Sind sie mit uns der Meinung, dass der runde Tisch dann häufiger als max. zweimal im Jahr tagen sollte, insbesondere in der aktuellen Situation? Wie könnte dies gewährleistet werden?
8. Wer ist für die Gestaltung und Wiederherstellung der Gehwege und Straßen zuständig? Die GEWOBAU oder die Stadtverwaltung?
9. Sind auch sie der Meinung, dass Gehwege nicht vollständig versiegelt werden sollten z. B. durch Asphaltierung, sondern z. B eine Pflasterung verbaut werden sollte, die nicht zu 100 % versiegelt?
10. *Gibt es eine betriebswirtschaftliche Berechnung der Gesamtkosten des Projekts insbesondere vor dem Hintergrund, dass Modernisierungen vorgenommen werden, die eigentlich nicht notwendig sind oder nur aufgrund der Aufstockung erforderlich sind? Bitte eine entsprechende Berechnung vorlegen*
11. Wie viel bisherige Bestandsmieter haben das Wohngebiet housing area endgültig verlassen und sind in ein anderes Wohngebiet oder eine andere Stadt/Gemeinde verzogen?
Wir bitten die Angabe der Gründen für den Wegzug ebenso einbeziehen, wie die jeweiligen Zeitpunkte.

Die Antworten zu den Fragen 10 und 11 können auch bis zur nachfolgenden Stadtratssitzung nachgereicht werden.

Wir hoffen auf eine umfassende Beantwortung unserer Fragen durch Sie. Sollte dies bei einigen Fragen in der Kürze der Zeit nicht möglich sein, bitten um Nachreichung der Antworten.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann
(Stadtrat)

Anton Salzbrunn
(Stadtrat)